

3. 2440. (2)

Der zuverlässigste Arzt.



Holloway's Pillen.

Diese berühmte Arznei, weltbekannt durch ihre heilsame Wunderkraft, erwies sich als ein gegen viele, noch so gefährliche Krankheiten anwendbares und erprobtes Mittel, so zwar, daß sie mit Recht zum unentbehrlichsten Lebensbedürfnis des Menschen gerechnet werden kann.

Nierenkrankheit.

Wenn man die Pillen gegen diese Krankheit nach den vorgeschriebenen Maßregeln in Anwendung bringt, und mit starkem Einreiben der Salbe an der Nierengegend wenigstens einmal des Tages fortfährt, daß sie durch die Poren der Haut einzudringen vermag, so wird das leidende Organ nach und nach wieder hergestellt. Ist aber ein Blasenstein oder Ories vorhanden, so wird in diesem Falle die Gegend des Blasenhalbes mit der Salbe eingerieben, und die Wirkung geht so gleich nach einigen Tagen in so erstaunlicher Weise vor sich, daß der Patient über die Vortrefflichkeit dieses zu vollkommener Ueberzeugung gelangt.

Ueblichkeiten des Magens.

Diese sind die Quelle der schlimmsten Krankheiten. Ihr Einfluß auf die Säfte des Körpers ist sehr verderbender Art, denn diese verdorbenen Säfte verbreiten sich mittelst der Circulation durch alle Kanäle des Körpers, wodurch dann die Symptome der schwersten Krankheiten zum Vorschein kommen, die heilsame Wirkung der Pillen theilt sich dem Körper dadurch mit, daß sie die Gedärme reinigen, die Function der Leber wiederherstellen, den geschwächten und gereizten Magen in den vormaligen Stand setzen und mittelst der Organe der Absorption der Säfte auf das Blut wirken, auf welche Art sie die Person vom kranken Zustande in den der gewissen und vollen Genesung leiten.

Frauenkrankheiten.

Die Unregelmäßigkeit bei den speciellen Functionen des weiblichen Geschlechtes werden durch den Gebrauch dieser Pillen ohne jede Empfindung von Schmerzen oder anderer Unannehmlichkeiten wieder in ihr regelmäßiges Geleise gebracht. Diese Medizin ist gegen alle Krankheiten der Frauen, ohne Unterschied des Alters, als das sicherste und vollkommenste Mittel zu betrachten.

Holloway's Pillen sind als das beste Mittel gegen folgende Krankheiten anzusehen:

| | | |
|--------------------|------------------|---------------------------|
| Asthma | Kalte Fieber | Stein und Ories |
| Bilöse Beschwerden | Kolik | Secundäre Symptome |
| Erysipelas | Kopfschmerzen | Schwäche aus jed. Ursache |
| Fieber aller Art | Leberkrankheiten | Tie Douleur |
| Gicht | Lumbago | Unterleibskrankheiten |
| Gelbsucht | Dhnmacht | Unregelm. Menstruation |
| Geschwülste | Ruhr | Urinverhaltung |
| Geschwüre | Rheumatismus | Venerische Affectionen |
| Hautblattern | Stuhlverstopfung | Wassersucht |
| Hämorrhoiden | Schwindfucht | Wunde Kehle |
| Indigestion | Schwäche | Wurmer jeder Art. |
| Inflammation | Strophela | |

Diese Pillen sind im Hauptgeschäftlocal zu London Nr. 224 Strand und bei allen Apothekern und sonstigen Medizinhändlern aller Welttheile zu haben.

Jede Schachtel ist mit einer Gebrauchsanweisung in deutscher Sprache begleitet.

Hauptniederlage bei Herrn **Terrevallo**, Apotheker in Triest und in Laibach bei Herrn **B. Eggenberger**, Apotheker „zum goldenen Adler“ am Rindschafplatz.

3. 2390. (3)

Gewölbe und Wohnung zu vermieten.

Im Hause Nr. 167 am alten Markte, nächst der Schusterbrücke, ist ein großes Gewölbe, geeignet für Specerei-, Schnitt- oder Galanteriewaaren-Handlung, zu Georgi 1864 zu beziehen; zur selben Einliehzeit ist auch im 3. Stocke eine lichte, trockene Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speise, Dachkammer und Holzlege zu vergeben. Das Nähere beim Hauseigentümer daselbst.

3. 2113. (13)

Morison-Pillen und Pulver.

Zusammengesetzt nur aus Pflanzen und medizinischen Kräutern vom britischen Gesundheits-Collegium in London verfertigt, berühmt in England und in der ganzen Welt anerkannt von vielen ärztlichen Autoritäten und bewährt seit 30 Jahren durch Millionen erfolgter Heilungen sind die sichersten im Auffinden der Wurzel eines jeden Leidens und in dessen Heilvollendung.

Sie sind in 4 Arten begriffen: In 2 Arten Pillen von verschiedener Stärke und Wirkung, bezeichnet mit Nr. 1 und Nr. 2 in Pflanzenpulver und in Salbe.

Die Nr. 1 Pillen sind eine sehr angenehm und mild öffnende Medizin, indem sie die gallichten, zähen und bösen Säfte ablöst, während die Nr. 2 dieselben mit den wässrigeren, heizenden und verdorbenen Säften des Körpers fortischt. Die Pflanzenpulver erleichtern die Ausleerung böser Säfte; sie mildern, kühlen und stillen den Durst und befördern die Heilung.

Dieselben dienen vorzüglich gegen alle Fälle von Unverdaulichkeit, Abscheu vor Speisen, Galle und Nervenbeschwerden, gegen Gicht und Rheumatismus, Gelbsucht, Leberkrankheiten, Nierenweh, Stein, Hämorrhoiden, Fisteln, Rückenschmerz, und außerordentliche Verstopfung, gegen Fieber und alle Ausbrüche von Hautkrankheiten, Geschwüre, Lustfische, venerische Anfälle etc. etc.

Dem in England unsterblich gewordenen Morison wurde durch eine Penny-Subscription ein Denkmal aus Dankbarkeit errichtet, welches seinen Stand vor dem Collegium hat, und zur Fierde der Stadt London dient.

Bestellungen werden einzig und allein von unserm Hauptagenten für ganz Oesterreich und Polen dem Herrn **Julius Groffe in Krakau**

entgegengenommen, an welchen man sich direkte wenden wolle.

| | |
|--|--------------|
| 1 Paar kleine Schachteln Nr. 1 und Nr. 2 | 1 fl. 68 kr. |
| 1 große Schachtel Pulver oder 1 Tiegel Salbe | 3 „ 70 „ |
| 1 Schachtel Pulver oder 1 Tiegel Salbe | — „ 85 „ |

Größere Bezüge empfangen entsprechenden Rabatt.

Vor vielen falschen, der Gesundheit schädlichen Präparaten, welche künstlich nachgemacht und als unsere Pillen verkauft werden, wird dringend gewarnt.

London, im August 1863.

Das britische Gesundheits-Collegium

3. 679. (36)



Moll's Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. „Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver ist zum Unterscheid von ähnlichen Erzeugnissen mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen und auf jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden weißen Papier das Kennzeichen „Moll's Seidlitz-Pulver“ in Wasserdruck ersichtlich gemacht.“

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchsanweisung in allen Sprachen. Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigen Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Syphilis, Hypochondrie, andauern dem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

Görz: **Fonzari**. Gurkfeld: **Fried. Bömches**. Gotschee: **Jos. Krou.**

Neustadt: **Dom. Rizzoli** u. **Josef Bergmann**. Wippach: **Ant. Deperis**.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen. Jede Bouteille ist zum Unterscheid von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen. Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. 60 kr. Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorgeht.

A. MOLL,

Apotheker und chemischer Producten-Fabrikant in Wien.

3. 1825. (7)

Steirischer Kräuteressenz

für Brustleidende, die Flasche à 88 kr. öst. Währ.;

Engelhofer's

Muskel- und Nerven-Essenz,

die Flasche à 1 fl. öst. Währ.;

Dr. Kromholz's

MAGEN-LIQUEUR,

die Flasche à 52 kr. österr. Währ.;

Dr. Bruun's

STOMATICON (Mundwasser),

die Flasche à 88 kr. öst. Währ.;

sind stets echt und in bester Qualität vorrätig bei Hrn. **Joh. Klebel** in Laibach; Apoth. **Jahn** in Stein; Apoth. **Bömches** in Gurkfeld.



3. 2394. (3) Nr. 6583.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Dr. Anton Pfefferer, als Vertreter der Karl Pachner'schen Erben in Laibach, gegen Georg Köfel von Malgern, Haus-Nr. 19, wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 24. Jänner l. J., 3. 353, schuldiger 252 fl. öst. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. III, Fol. 429 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 758 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsetzungen auf den 15. Dezember l. J., auf den 16. Jänner und auf den 16. Februar l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Exzitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 15. Oktober 1863.

3. 2468. (3) Nr. 5490.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß die in der Executionssache des Anton Westel von Martinsbach, durch seinen Curator Herrn Mathias Koren von Pianina, gegen Jakob Weikinda von Stegberg über Einverständnis beider Theile mit Bescheid vom 23. August d. J., 3. 4089, auf den 14. November und 14. Dezember l. J. angeordneten Real- und Mobilarsfeilbietungen als abgehalten angesehen werden, wogegen es unverändert bei der, auf den 15. Jänner 1864 angeordneten dritten Feilbietungstagsetzung mit dem obigen Bescheide zu verbleiben habe.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 7. November 1863.

3. 2487. (3) Nr. 3006.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Handler von Gottschee, gegen Peter Piskur von Vornschloß wegen schuldiger 190 fl. 59 kr. ö. W. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. II, Fol. 12 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 195 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 18. Dezember 1863, auf den 15. Jänner und auf den 16. Februar 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiermit mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Exzitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 15. Juli 1863.

3. 2486. (3) Nr. 3841.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Handler von Gottschee, durch Hrn. Dr. Benedikt in Gottschee, gegen Georg Laurentzich von Vornschloß wegen, aus dem Bergrechte vom 1. September 1860, 3. 3538, schuldiger 28 fl. 14 kr. öst. Währ. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tomo. 12, Fol. 28 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 45 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 16. Dezember 1863, auf den 16. Jänner und auf den 17. Februar 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Exzitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 29. August 1863.

3. 2496. (3) Nr. 2866.

E d i k t.

Mit Bezug auf das hierortige Edikt ddto. 8. April 1863, 3. 841, wird bekannt gegeben, daß die Feilbietungen der Josefa Nemiz'schen Realität zu Sauritz bis auf weiteres Anlangen eingestellt seien.

k. k. Bezirksamt Terza, als Gericht, am 24. November 1863.

3. 2455. (3)

Ein Pferdestall

zu vermieten, monatlich oder halbjährig, auf zwei Pferde, im Hause Nr. 28 am Congressplatze. Auch ist daselbst ein eleganter zweispänniger Wagen billigst zu verkaufen. Nähere Auskunft in der Handlung des Peter Bednarz.

3. 248. (23)

Gicht- und Rheumatismus-Leidenden,

sowie Allen, welche sich gegen diese Uebel schützen wollen, werden unsere **Waldwoll-Artikel** zu geneigter Berücksichtigung empfohlen.

Der Alleinverkauf für ganz Krain befindet sich bei Hrn. **Albert Trinker**, Handelsmann zum „Anker“, Hauptplatz, im Gregl'schen Hause Nr. 239.

Die **Waldwoll-Waren-Fabrik** zu Remda

H. Schmidt u. Komp.

Auf Obiges Bezug nehmend erlaube ich mir, den geehrten Herren Ärzten, sowie allen Gicht- und Rheumatismus-Leidenden nachstehende Artikel aus der **Waldwollwaren-Fabrik** der Herren **H. Schmidt u. Comp.** zu Remda zu empfehlen:

- gewirkte Jacken, Bein- Kleider und Strümpfe für Damen und Herren.
- Körper, Flanel, zu Jacken Elasticque in Remden.
- Waldwollwatte, Zahn- fischen, Hauben, Kapsel, Handschuhe, Brust- und Leibbinden, Strickgarn
- Einlegesohlen, Stepp- decken, sowie Pults, Arm-, Knie-, Hals-, Schulter-, Brust- und Rücken- wärmer.
- Waldwoll-Öel, dergleichen Spiritus zu Einreibungen, Extrakt zu Bädern, Balsam zu Fußwaschungen, Seife, Pomade, Bou- bons, Liqueur.

Zeugnisse und Gebrauchsanweisungen gratis.

3. 2088. (16)

Wichtig für Schweißfuß-Leidende!

Meine so rühmlichst bekannten

Schweiß-Sohlen

in den Strümpfen zu tragen, die den Fuß beständig trocken und warm erhalten, daher besonders den an Schweißfüßen, Gicht und Rheumatismus Leidenden zu empfehlen sind, hat für Laibach u. sammtliche Umgegend nur allein auf Lager, und verkauft selbe zu Fabrikspreisen das Paar à 45 Kr. — 3 Paar fl. 1 25 Kr. und gibt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt.

A. J. Fischer,

Kundschafplatz Nr. 223, vis-à-vis der Schusterbrücke, Frankfurt a. O. im Oktober 1863.

Robert v. Stephani.

3. 2463. (2)

Zu verkaufen

aus freier Hand unter günstigen Bedingungen, ein 2 Stock hohes Haus in der Stadt, im guten Bau- zustande mit 2 Gewölben, Magazine und Brunnen.

Nähere Auskunft Haus-Nr. 19 Stadt, 1. Stock wo auch einige Wohnungen zu vergeben sind.

3. 2140. (8)

Pränumerations-Einladung.

Am 1. und 16. eines jeden Monates beginnt ein neues Abonnement auf das große politisch-geschäftliche Journal

„Wiener Lloyd.“

Erscheint täglich zweimal, als Morgen- und Abendblatt, nebst Verlosungs-Anzeiger als Gratis-Beilage.

Pränumerations-Preise.

Mit täglich einmaliger Postver- sendung:

Für 3 Monate fl. 5.—

Mit täglich zweimaliger Postver- sendung:

Für 3 Monate fl. 6.—

Briefe versiegelt und frankirt an die „Administration des Wiener Lloyd,“ Wollzeile Nr. 15.

3. 2419. (3)

Echter

Pagliano-Syrup,

à 1 fl. 30 Kr.,

frische Sendung vom

Schneeberger Kräuter-Alloy,

à 1 fl. 20 Kr.,

und

Korneuburger

Vieh-, Nähr- und Heilpulver

für

Pferde, Hornvieh und Schafe.

Kleines Packet 40 Kr., großes Packet 80 Kr.

bei

Joh. Kraschowitz.

3. 2248. (5)

Der beliebte, angenehm zu nehmende, echte

Schneeberg's Kräuter-Alloy

für Grippe, Heiserkeit, Husten, Halsbeschwerden, überhaupt bei Brust- und Lungenkrankheiten ein bewährtes Linderungsmittel ist zu bekommen:

In Laibach bei **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen“ am Marienplatz.

- In Neustadt: Dom. Kitzler, Apotheker.
- In Agram: J. Horaczel, Apoth.
- In Buda: Andreas Jersch.
- In Opatowitz: Fried. Böhmisch, „
- In Triest: J. Serravallo, „
- In Klagenfurt: A. Suppanitsch.
- In Görz: G. B. Pontoni, „
- In Gmünd: Johann Marocetti, „
- In Weitenstein bei Gmünd: M. Eichboizer.
- In Warasdin: J. Palter, „
- In Wippach: Jos. v. Dollenz.
- In Krainburg: Ch. Geiger.

Preis einer Flasche 1 fl. 26 Kr. österr. Währ.

Zugleich können durch diese Herren Depositeure bezogen werden:

Hühneraugen Pflaster die bewährten, von dem k. k. Oberarzte Schmidt. Preis pr. Schachtel 23 Kr. österr. Währ.

Dr. Behr's Nervenextract zur Stärkung der Nerven u. Kräftigung des Körpers. 70 Kr. öst. W.

Echter medic. Leberthran von **Lohry & Porton in Utrecht**, für Skrofeln und Hautauschläge u. s. w. 1 Flasche 1 fl. 8 Kr. W.

Steierische Stub-Alpen-Kräuter-Saft für Brust und Lungenkrank- pr. Fl. 87 Kr.

F. Wilhelm's echter, reiner, behördlich geprüfter, k. k. allch. anschl. priv. gesundheitsbefördernder

Apfelwein und Apfelweinessig.

Ein vorzügliches Mittel gegen Magenleiden, habituelle Verstopfung, Brustkrämpfe, Kopfschmerz, Nagean und Blutungen sionen u. c. Preis einer Flasche 50 Kr. österr. Währ.

Haupt-Depôt bei **Julius Bittner**, Apotheker in Gloggnitz.

Aufträge auf **Apfelwein** und **Essig**, sowie auf echten **Leberthran** übernimmt für Laibach **J. Klebel**.

3. 2404. (5)

Kettig-Bonbons für Husten und Brustleiden,

alleinige Erfindung von **Joh. Ph. Wagner** in Mainz.

Alle **Kettig-Bonbons** von **Joh. Ph. Wagner** in Mainz tragen, zur Unterscheidung von im Handel so häufig vorkommenden nachgemachten, seine Unterschrift.

1. Qualität in Paqueten à 30 Kr.

2. „ „ loose, pr. Pfund à 1 fl. 40 Kr.

Pâte pectorale von Kettig, pr. Schachtel 40 Kr.

Joh. Ev. Wutscher.